

Nachfolgend ein Text von BR (leicht gekürzt) den gesamten Beitrag lesen Sie bitte [HIER](#)

Dreht sich da gerade ein Trend? Bisher galt die Faustregel: Je lauter ein Politiker strengere Corona-Maßnahmen und eine harte Hand forderte, umso mehr stiegen seine Umfragewerte.

CDU-Chef Armin Laschet mußte in Sachen Beliebtheit dafür büßen, daß er teilweise nicht ganz so fatalistisch auftrat wie der Corona-Hardliner aus den Voralpen, Markus Söder. Für den schien sein Virus-Fatalismus wie Dünger für die Umfragewerte und wie ein direkter Weg ins Kanzleramt.

Und jetzt das. „**Söder verliert bei den Bayern deutlich an Zustimmung**“, so die Schlagzeile, die nun in einigen Medien zu lesen ist. „Mit der Zustimmung zu harten Pandemie-Maßnahmen fällt auch die Beliebtheit des Hoffnungsträgers der Union:

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder hat in den letzten Monaten über 20 Prozent an Zustimmung eingebüßt“, schreibt etwa die Welt: Laut einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Civey im Auftrag der „Augsburger Allgemeinen“ sind nur noch rund 48,3 Prozent der Befragten mit ihrem Ministerpräsidenten zufrieden.

Nun sind rund **42 Prozent** der von Civey Befragten **unzufrieden mit dem Agieren des Landeschefs** . Vielleicht ist auch mehr

Menschen aufgefallen, daß

Söder zwar die lautesten Töne anschlug, aber bundesweit mit die schlechtesten Zahlen hatte

S

Und daß er einen Bauchklatscher nach dem anderen landete. Unter anderem, als das ihm unterstellte Gesundheitsamt für ihn die Quarantäne binnen Tagesfrist aufhob oder sein Innenminister mitten im Lockdown ein Drei-Gang-Menü mit Polizeiführern verschlemmte.

Die Corona-Lage in Bayern habe sich in den vergangenen Wochen deutlich verbessert. Insgesamt seien seit Dezember die Todes- und Infektionszahlen im Land um 90 Prozent

zurückgegangen, so zitiert die Welt den Politiker. „Die Maßnahmen wirken, sie waren nicht umsonst“, sagte er. Belege hat er dafür aber keine.

Zahlen vom Ende vergangenen Jahres zeigen etwa, daß der Anstieg der Todeszahlen prozentual in Schweden ohne Lockdown weitaus geringer war als in Deutschland mit Lockdown...

Beweist Schweden Unsinn des Lockdowns?

Eine schallende Ohrfeige für die Regierungsstrategie – und ein weiterer Beweis, daß das Narrativ des exponentiellen Wachstums nur ein Mittel der Panikmache ist: Die Anzahl der Todesfälle stieg in Deutschland mit Lockdown fünfmal stärker als in Schweden ohne.

Die neuen Werte deuten darauf hin, daß... sich die Erwartungshaltung der Menschen zunehmend dreht und sie eine Aufhebung der Grundrechts-Beschneidungen wünschen. Das würde dann auch die Politiker unter Druck setzen – vor allem angesichts der anstehenden Wahlen...